

COSHH (CONTROL OF SUBSTANCES HAZARDOUS TO HEALTH)-SICHERHEITSDATENBLATT

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

PRODUKTIDENTIFIKATOR:

PACLITAXEL 6 mg/ml, Konzentration zur Herstellung einer Infusionslösung

CHEMISCHE FAMILIE:

Diterpenoidtaxan

DARREICHUNGSFORMEN:

6 mg/ml in Durchstechflaschen zu 5 ml, 20 ml und 50 ml

THERAPEUTISCHE KATEGORIE:

Antineoplastikum

HÄUFIG VERWENDETE MARKENNAMEN:

Taxol, Paclitaxel, Paclitaxin, Paxen

PRODUKTVERWENDUNG:

Paclitaxel wird als Arzneimittel verwendet.

Es handelt sich um ein zytotoxisches, antineoplastisches Mittel zur Behandlung von Leukämie und Tumoren.

ABSCHNITT 2: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

WIRKSTOFF:

Paclitaxel

HILFSSTOFFE:

Cremophor EL (ein Polyalkylenglycolether), dehydratisierter Alkohol/wasserfreies Ethanol und Stickstoff.

ABSCHNITT 3: MÖGLICHE GEFAHREN

EXPOSITIONSWEGE:**Einatmen, Haut, Augen und Verschlucken.**

Bei normalen Bedingungen befindet sich dieses Produkt in Durchstechflaschen. Daher wird die Aufnahme großer Mengen durch Einatmen, Haut- bzw. Augenkontakt und Verschlucken nicht erwartet. Es ist jedoch möglich, dass die Durchstechflaschen außen mit dem Arzneimittel kontaminiert sind. Auch bei Bruch der Flasche oder versehentlichem Ausschütten kann es zu einer Exposition zu Paclitaxellösung kommen. Das Ausmaß der systemischen Resorption von Paclitaxel nach Einatmen, Haut- bzw. Augenkontakt oder im gastrointestinalen System ist nicht bekannt.

**MÖGLICHE AKUTE UND CHRONISCHE GESUNDHEITSGEFAHREN:**

Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. Es enthält Paclitaxel gelöst in einer Mischung aus Ethanol und Cremophor EL. Vor der intravenösen Verabreichung an Patienten muss das Konzentrat mit anderen Lösungen verdünnt werden.

Wiederholte Expositionen zu Paclitaxel in ausreichend hohen Dosen kann Auswirkungen auf das Knochenmark, das periphere Nerven-, Magen-Darm- und das Reproduktionssystem haben.

NACH EINATMEN:

Reizt die Atmungsorgane.

HAUT:

Reizt die Haut.

AUGEN:

Gefahr schwerwiegender Augenschäden.

NACH VERSCHLUCKEN:

Übelkeit, abdominale Beschwerden, Schmerzen und Erbrechen.

MÖGLICHE ZEICHEN UND SYMPTOME EINER ÜBEREXPOSITION:

Reizwirkung, Schwindel, Übelkeit, Anschwellen des Rachens, Brenngefühle, Stridor, trockener Husten, Kurzatmigkeit, Kopfschmerzen, Ausschlag, Lichtempfindlichkeit, Brustschmerzen, Prickelgefühle.

VORERKRANKUNGEN, DIE SICH BEI EXPOSITION VERSCHLIMMERN KÖNNEN:

Bereits bestehendes Asthma, Anämie bzw. andere Formen einer Myelosuppression, Herzrhythmusstörungen.

KARZENOGENITÄT:

Paclitaxel ist ein starkes Zytotoxikum und möglicherweise karzinogen.

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

In allen Fällen ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Grobe Verschmutzung entfernen oder abdecken, um eine Exposition der Retter zu vermeiden.

NACH EINATMEN:

Die von einer Exposition betroffene Person an die frische Luft bringen.

Enge Kleidungsstücke wie Kragen, Schlips, Gürtel und Hosenbünde lockern.

Bei Entwicklung einer schweren Überempfindlichkeit (d. h. einer anaphylaktischen Reaktion) muss sofort ärztliche Hilfe hinzugezogen werden. Falls die betroffene Person nicht atmet, künstlich beatmen. Bei Atembeschwerden Sauerstoff geben.

HAUT:

Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Die betroffene Fläche sofort mit Wasser und Seife waschen und mit fließendem Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen.

AUGEN:

Auf Kontaktlinsen prüfen und diese ggf. entfernen. Mit fließendem Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen. Dabei die Augenlider mit den Fingern aufhalten, um eine angemessene Spülung zu gewährleisten.

NACH VERSCHLUCKEN:

Mund ausspülen und sofort Arzt oder das Giftinformationszentrum anrufen. Enge Kleidungsstücke wie Kragen, Schlips, Gürtel und Hosenbünde lockern. Nur auf Anweisung eines Arztes ein Erbrechen einleiten.

Bewusstlosen nie etwas in den Mund geben.

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Bei dem Produkt handelt es sich um eine brennbare Flüssigkeit. Die Größe und die Eigenschaften dieses Produkts tragen nicht zur Intensität von Bränden bei.

Die Brandbekämpfung sollte sich gegen die umgebenden Materialien richten.

LÖSCHMITTEL:

Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel {Kohlendioxid (CO₂)}, Alkoholschaum

BESONDERE HINWEISE FÜR DIE BRANDBEKÄMPFUNG:

- Die Ersthelfer bei der Brandbekämpfung sollten Augenschutz tragen.
- Bei der Bekämpfung von Strukturbränden müssen ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und die vollständige persönliche Schutzausrüstung getragen werden (d. h. feuer- und chemikalienbeständige Kleidung, Stiefel und Handschuhe).
- Chemikalienbeständige Kleidung, Stiefel und Handschuhe
- Personen in die windzugewandte Richtung evakuieren.
- Nicht gebrauchtes Material sicher entfernen und Behälter mit Wasser aus größtmöglicher Entfernung kühlen.

BESONDERE BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHREN:

Es wird vermutet, dass das Produkt entzündlich ist.

Wenn dieses Produkt bis zur Zersetzung erhitzt wird, können giftige Rauchgase, Kohlenstoff- und Stickoxide und möglicherweise karzinogene Verbindungen entstehen.

ABSCHNITT 6: MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

VERFAHREN BEI VERSCHÜTTETEM UND AUSGELAUFENEM PRODUKT:

Alle Zündquellen entfernen. Für ausreichende Belüftung sorgen. Die ausgelaufene bzw. verschüttete Flüssigkeit soweit wie möglich in einem verschließbaren Behälter sammeln. Restmengen mit reichlich Wasser abwaschen.

FREISETZUNG VON KLEINEN MENGEN:

Latex- oder Nitrilhandschuhe und Schutzbrille tragen.

FREISETZUNG VON GROSSEN MENGEN:

- Bei Freisetzung von großen Mengen bzw. bei nicht kontrollierter Freisetzung müssen geschulte Mitarbeiter die dafür vorgesehenen Verfahren durchführen.
- Geeignete Schutzkleidung und Schutzausrüstung tragen.
- Material in doppelten Kunststoffbeuteln sammeln und anschließend in einen geeigneten Entsorgungsbehälter geben.
- Den Bereich 30 Minuten lang gründlich mit Natriumcarbonatlösung (1 % bei restlichen Spuren auf den Oberflächen, 10 % bei größeren Mengen bzw. bei Paclitaxellösungen) dekontaminieren.
- Nach diesem Verfahren alles zweimal mit Wasser und Reinigungsmittel abwaschen.
- Mit saugfähigem Material aufwischen und ein Verspritzen der Flüssigkeit vermeiden.

ABFÄLLE:

Auf Grund des Alkoholgehalts wird das Produkt als gefährlicher Abfall eingestuft. Auf Grund des Bestandteils Paclitaxel wird außerdem empfohlen, verdünnte Lösungen und kontaminierte Materialien als gefährliches zytotoxisches Material zu behandeln.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG**VORSICHTSMASSNAHMEN BEI DER HANDHABUNG:**

Beim Auspacken, beim Transport und bei der Handhabung müssen ordnungsgemäße Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden. Relevante Hinweise für die Handhabung von zytotoxischem Material finden Sie in der Anleitung.

Die Durchstechflaschen nicht brechen und den Inhalt nicht verschütten.

Einatmen dieses Materials sowie Haut- und Augenkontakt mit diesem Material vermeiden.

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

Anforderungen für die Bestandteile:

Die internationalen Transportvorschriften beachten.

Verpackung und Kennzeichnung siehe Abschnitt 14.

Lagerbedingungen:

Empfohlene Lagertemperatur: 20 °C bis 25 °C

Das Produkt kann im Kühlschrank gelagert oder eingefroren werden.

Im Originalbehälter in einem für die Lagerung von entzündlichen Flüssigkeiten zugelassenen Bereich lagern.

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**EXPOSITIONSGRENZWERTE:**

Siehe Abschnitt 2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION AM ARBEITSPLATZ:

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Die Standardverfahren zum Umgang mit Arzneimitteln befolgen.

Um die Exposition der Mitarbeiter auf ein Minimum zu begrenzen, wird ein lokales mechanisches Abluftsystem empfohlen.

Wo möglich, zur Überwachung und Kontrolle der Exposition alle Verfahren in abgeschlossenen Bereichen durchführen.

Zur Zubereitung dieses Arzneimittels sollte eine Sicherheitswerkbank verwendet werden.

ATEMSCHUTZ:

Bei unzureichenden technischen Maßnahmen (z. B. wenn die Gebäudeeinrichtungen nicht zur Überwachung der Exposition ausreichen):

Zulässige Atemschutzmaske mit HEPA-Filter oder elektrisch betriebene Maske mit HEPA-Patrone verwenden. Bei Bedarf ausschließlich Atemschutz mit NIOSH-Zulassung bzw. gemäß dem europäischen Standard EN 149 verwenden.

Handhabung größerer Mengen:

Druckluft-Atemschutzgerät mit einer Patrone gegen organische Dämpfe und einem HEPA-Filter verwenden. Bei Bedarf ausschließlich Atemschutz mit NIOSH-Zulassung bzw. gemäß dem europäischen Standard EN 149 verwenden. Für Notfälle sollte ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät bereitgehalten werden.

HANDSCHUTZ:

Handschuhe, die gegenüber Chemikalien undurchlässig und für hochgiftiges Material geeignet sind (z. B. Butylhandschuhe oder andere, die sich für den Umgang mit Alkohol eignen). Die Handschuhe müssen regelmäßig gewechselt und nach einer offensichtlichen Kontamination sofort ausgezogen werden. Das Tragen von doppelten Handschuhen wird empfohlen.

AUGENSCHUTZ:

Schutzbrille mit Seitenschutz gegen Chemikalien. Kontaktlinsen stellen eine besondere Gefahr dar: Weiche Kontaktlinsen können Reizmittel absorbieren, und alle Kontaktlinsen können Reizmittel konzentrieren.

HAUTSCHUTZ:

Schützender Labormantel und/oder Gesichtsschild. Besteht die Möglichkeit eines signifikanten Hautkontakts, müssen undurchlässige Einweg-Schutzanzüge mit geschlossener Vorderseite, langen Ärmeln und elastischen Bündchen sowie Stiefel getragen werden.

BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER UMWELTEXPOSITION UND HYGIENEMAßNAHMEN AM ARBEITSPLATZ:

Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen reinigen.

Benutzte Einwegmaterialien in einen Entsorgungsbeutel stecken.

Nach Handhabung der Verbindungen und vor dem Essen, Rauchen, Gang zur Toilette und am Ende des Arbeitstags Hände, Unterarme und Gesicht gründlich waschen.

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

AUSSEHEN, AGGREGATZUSTAND UND FARBE DES ARZNEIMITTELS:

5 ml, 16,7 ml bzw. 50 ml flüssiges Arzneimittel, mit jeweils 30 mg, 100 mg bzw. 300 mg Wirkstoff, in Durchstechflaschen aus Glas verpackt.

Nach Kühlung oder Einfrieren kann das Produkt trüb sein.

Aussehen: klare bis blassgelbe, entzündliche Lösung
Geruch: Alkohol

WICHTIGE ANGABEN ZUM GESUNDHEITS- UND UMWELTSCHUTZ SOWIE ZUR SICHERHEIT

Relative Dichte: (große Menge Paclitaxel) 0,933 (Ethanol = 0,8) **pH:** 3,5

Siedepunkt: 78,5 °C (Ethanol, wasserfrei) **Löslichkeit in Wasser:** mischbar

Flammpunkt: ungefähr 16 °C (Ethanol, wasserfrei = 12 °C) **Gefrierpunkt:** nicht bestimmt

Entzündlichkeit (Feststoff, Gas): nicht verfügbar **Explosionsgefahr:** nicht verfügbar

Verteilungskoeffizient: n-Oktanol/Wasser: (große Menge Paclitaxel) **Viskosität:** nicht verfügbar

log K_{ow} = 3,5 bei pH 5, pH 7 und pH 9

Relative Dampfdichte: 1,6 (Ethanol, wasserfrei) Erfolgt bei angemessenen Temperaturen bereits eine Dampfbildung von Paclitaxel zur Injektion, dann läge die Dampfdichte bei über 1 (schwerer als Luft). **Brandfördernde Eigenschaften:** nicht verfügbar

Dampfdruck: 5,8 Pa bei 200 °C (Ethanol, wasserfrei) **Verdampfungsrate:** nicht bestimmt

SONSTIGE ANGABEN

Relative Dichte: 0,926 **Schmelzpunkt:** nicht verfügbar

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

STABILITÄT:

stabil

Es wird die Lagerung im Originalbehälter bei Temperaturen zwischen 20 °C und 25 °C empfohlen. Das Produkt ist bis zum auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum stabil.

ZU VERMEIDENDE BEDINGUNGEN:

Exposition zu hohen Temperaturen, Oxidationsmitteln und offenem Feuer vermeiden.

UNVERTRÄGLICHE STOFFE:

Es wird vermutet, dass das Produkt entzündlich ist.

Nicht verträglich mit starken Oxidationsmitteln, Säuren und Basen.

GEFÄHRLICHE ZERSETZUNGSPRODUKTE:

CO, CO₂, NO_x (Stickoxide) und andere Verbindungen mit karzinogenem Potential.

GEFÄHRLICHE POLYMERISATION:

Kommt nicht vor.

EXPLOSIONSEMPFINDLICHKEIT AUF MECHANISCHE SCHLÄGE:

keine Daten

EXPLOSIONSEMPFINDLICHKEIT AUF STATISCHE ENTLADUNGEN:

Ungefähr 50 % des Materials besteht aus Ethanol, das entzündlich ist.

Bei der Handhabung von großen Materialmengen sollte die Möglichkeit statischer Aufladung und unbeabsichtigter Entladung sorgfältig verringert werden, insbesondere an unzureichend belüfteten Arbeitsplätzen, an denen große Produktmengen in die Luft freigesetzt werden.

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

DIE TOXIKOLOGISCHEN ANGABEN BEZIEHEN SICH AUF DEN WIRKSTOFF:

PACLITAXEL

AKUTE WIRKUNGEN:

Nach Hautkontakt (reizt die Haut) oder Einatmen (reizt die Atemwege) gefährlich. Kann angeborene fetale Fehlbildungen verursachen. Laborversuche haben mutagene Wirkungen nachgewiesen. Kann die Augen schwerwiegend schädigen. Reizt Schleimhäute und die oberen Atemwege.

LANGZEITWIRKUNGEN:

Die wiederholte Exposition zu sehr giftigen Materialien kann durch Akkumulation in einem oder mehreren menschlichen Organen zu einer allgemeinen Verschlechterung des Gesundheitszustands führen.

SPEZIFISCHE WIRKUNGEN:**Karzinogene Wirkungen:**

- Es wurden bisher keine Studien durchgeführt. Wegen des Wirkmechanismus des Arzneimittels sollte von einer POTENZIELL karzinogenen Wirkung ausgegangen werden.

Mutagene Wirkungen:

- Einstufung für Menschen: MÖGLICH

Teratogene Wirkungen:

- Einstufung für Menschen: MÖGLICH

Reproduktionstoxizität:

- Einstufung als Reproduktionstoxin für Frauen und Männer {NACHGEWIESEN}

ANGABEN ZUR TOXIZITÄT:

- LD50: intraperitoneal, (Ratte): 33 mg/kg
- intraperitoneal, (Ratte; Dosierung über 5 Tage): 9 mg/kg
- intraperitoneal, (Maus): 128 mg/kg
- intraperitoneal, (Maus; Dosierung über 5 Tage): 27 mg/kg
- intravenös, (Maus): 12 mg/kg

- LD Low: intravenös, (Hund): 2,25 mg/kg (toxische Wirkung – Myelosuppression) und 18 mg/kg (tödlich)
- LC50: nicht verfügbar

ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Bei diesem Produkt handelt es sich um ein Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. Es enthält Paclitaxel gelöst in einer Mischung aus Ethanol und Cremophor EL.

Die Zubereitung besteht aus ungefähr 49 % Ethanol und 49 % Cremophor EL.

DATEN DER BESTANDTEILE

ÖKOTOXIZITÄT: -

PACLITAXEL: Akute Toxizität - Daphnia: > 0,74 mg/l

CREMOPHOR EL: Toxizität bei Fischen: *Leucidus idus*: LC50 (24 h): 713 mg/l; LC50 (48 h): 448mg/l. Toxizität bei *Daphnia magna*/EC50 (48 h): > 100 mg/l

ETHANOL: Toxizität bei Fischen: Regenbogenforelle: LC50 (24 h): 11200 mg/l; Regenbogenforelle: LC50 (96 h): 12900 mg/l –15300 mg/l. Toxizität bei *Daphnia magna*/EC50/EC50 (24 h): 10800 mg/l. Ethanol stellt kein nennenswertes Risiko für die aquatische Flora und Fauna dar. Es ist leicht biologisch abbaubar und verdampft.

MOBILITÄT: -

PACLITAXEL: Dank des niedrigen Dampfdrucks von Paclitaxel kann ausgeschlossen werden, dass dieses Material durch Flüchtigkeit in den Luftraum gelangt. Aufgrund der niedrigen Löslichkeit von Paclitaxel in Wasser und seiner aeroben biologischen Abbaubarkeit in 3,8 Tagen wird keine Persistenz im aquatischen Raum erwartet. Wegen der hohen Löslichkeit in Lipiden wird eine Ablagerung im terrestrischen Raum erwartet. Durch die gute biologische Abbaubarkeit wird aber eine Persistenz verhindert.

CREMOPHOR EL: -

ETHANOL: Der niedrige Oktanol-Wasser-Verteilungskoeffizient weist darauf hin, dass die Absorption im Boden niedrig sein wird.

PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT: -

PACLITAXEL: Paclitaxel ist ein natürliches, biologisch abbaubares Produkt. Der Verteilungskoeffizient verweist darauf, dass Paclitaxel sich am ehesten in der terrestrischen Umwelt ablagern wird. Wegen der kurzen Halbwertszeit (3,8 Tage) und der Abwesenheit einer Belebtschlamm-Hemmung wird erwartet, dass Paclitaxel in diesem Raum weiter biologisch abgebaut wird.

Testmethode: OECD 302B * ISO 9888 * 88/302/EEG,C; Analysemethode: Abnahme des DOC-Werts; Ausmaß der Eliminierung: > 70 %; Bewertung: Leichte Eliminierung. Bei

korrekter Einleitung von niedrigen Konzentrationen wird keine Hemmung der abbauenden Aktivität von Belebtschlamm erwartet.

ETHANOL: Ethanol löst sich in Wasser schnell auf und ist biologisch abbaubar. Für Ethanol wird keine nennenswerte Bioakkumulation beobachtet. Der indirekte photochemische Abbau beträgt ungefähr 50 % nach 6 Stunden. Der aerobe Abbau in adaptiertem Belebtschlamm beträgt 74 % nach 5 Tagen. Die Freisetzung in die Luft führt zu einem photochemischen und nassen Abbau.

BIOAKKUMULATIONSPOTENTIAL: -

PACLITAXEL: Es liegen keine Daten vor.

CREMOPHOR EL: Es liegen keine Daten vor.

ETHANOL: Ethanol zeigt keine Bioakkumulation.

ANDERE SCHÄDLICHE WIRKUNGEN: Potenzial für Ozonzerstörung: Es liegen keine Daten vor. Photochemisches Ozonaufbaupotential (OBP): Es liegen keine Daten vor. Erwärmungspotenzial (GWP): Es liegen keine Daten vor.

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Als Gefahrstoff behandeln und gemäß allen geltenden nationalen und lokalen Bestimmungen durch ein zugelassenes, gewerblichen Abfallentsorgungsunternehmen entsorgen lassen.

ENTSORGUNGSMETHODEN; RESTSUBSTANZ; KONTAMINIERTER VERPACKUNG:

Auf Grund des Alkoholgehalts wird das Produkt als gefährlicher Abfall eingestuft. Auf Grund des Bestandteils Paclitaxel wird außerdem empfohlen, verdünnte Lösungen und kontaminierte Materialien als gefährliches zytotoxisches Material zu behandeln. Verbrennung in einer zugelassenen Einrichtung wird empfohlen. Der Abfall muss gemäß den lokalen Umweltbestimmungen entsorgt werden.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

Die internationalen Transportvorschriften für den Seeschifftransport (IMD), Straßentransport ADR/RID und Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR gelten nicht für Arzneimittel, die gebrauchsfertig, zubereitet und in Verpackungen für den Einzelhandel bzw. für persönliche bzw. Haushaltszwecke verpackt sind.

Angaben zum Transport gemäß EU-Richtlinien

GEFAHRENKLASSE:

3 (6,1)

VERPACKUNGSGRUPPE:

II

OFFIZIELLE BEZEICHNUNG FÜR DIE BEFÖRDERUNG (TECHNISCHE BEZEICHNUNG):

Medicine, liquid, flammable, toxic, n.o.s (Ethanollösung), UN 3248

SYMBOLE FÜR DIE VERPACKUNG UND KENNZEICHNUNG:

F; R11; S16; UN-Gefahrenklasse 3

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

KENNZEICHNUNG GEMÄSS EU-RICHTLINIEN:

Kennzeichnung für den Bestandteil Paclitaxelkonzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung gemäß EU-Richtlinien.



Gefahrensymbole:

Einstufung:

F

T

R-SÄTZE:

R11 Leichtentzündlich. R48/23/24/25 Giftig: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen, Berührung mit der Haut und durch Verschlucken. R46 Kann vererbare Schäden verursachen. R60 Kann die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen.

S-SÄTZE:

S16 Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. S36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. S53 Exposition vermeiden – vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

ABSCHNITT 16: HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Angaben in diesem Dokument sind zur Zeit der Veröffentlichung nach unserem besten Wissen korrekt. ES WERDEN JEDOCH KEINE ZUSICHERUNGEN – WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND – HINSICHTLICH MARKTGÄNGIGER QUALITÄT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK GEGEBEN NOCH WERDEN IRGENDWELCHE ANDEREN GARANTIE HINSICHTLICH DER RICHTIGKEIT ODER VOLLSTÄNDIGKEIT DIESER INFORMATIONEN, DES ERGEBNISSES, DAS SICH INFOLGE DER VERWENDUNG DIESES PRODUKTS EINSTELLT, DER SICHERHEIT DES PRODUKTS ODER DER GEFAHREN, DIE MIT DER VERWENDUNG DIESES PRODUKTS VERBUNDEN SIND, GEGEBEN. Diese Informationen und das Produkt werden unter der Bedingung bereitgestellt, dass es in der Verantwortung des Empfängers liegt, die Eignung des Produkts für den jeweiligen Zweck zu prüfen und die Risiken der Verwendung zu tragen.